

4. Hornet-Treffen

16.-18. August 2002, Johanniskreuz Pfalz

Wie jedes Jahr machte sich Anfang August beim Orga-Team die Nervosität breit und es wurde viel im Forum diskutiert. Und dann war es soweit, die Woche des 4. Hornet-Treffens war angebrochen und Jochen motivierte uns mit seinem wohlbekannten ‚Alles wird Gut‘ Spruch fast täglich. Und wie es sich für einen Präsident gehört, sollte er damit auf ganzer Linie recht behalten.



Bereits am Mittwoch, den 14. August, 2 Tage vor dem eigentlichen Treffen, reiste das Orga-Team zum Treffen im Waldhotel Johanniskreuz an, um vor Ort die letzten Vorbereitungen zu treffen.



Nach langen Regentagen endlich wieder ein warmer, sonniger Tag. So muß es sein, Königswetter zum Treffen. Es gab viel vorzubereiten; das angelieferte Zelt wurde aufgebaut, die Musikanlage aufgestellt, Beleuchtung aufgehängt und angeschlossen, Holz gehackt, Tische und Bänke geschleppt, ...



Es war wirklich viel zu tun, aber alle packten mit an und gegen Abend war fast alles fertig. Das von Chris extra für das Treffen gekaufte Pavillon wurde zur Anmeldung umfunktioniert und spendete den Nachmittag über immer wieder Schatten, wenn wir ein paar Minuten Pause brauchten.

Manchmal brach auch etwas Hektik aus wenn etwas nicht gleich klappte und so mancher Teilnehmer wurde per Handy noch umdirigiert, um vergessene Sachen mitzubringen. Dafür sagen wir allen die so nett waren vielen Dank!



Nach einem guten Frühstück am Donnerstag verließen Jochen und Roland das Waldhotel um die zwei von Honda zur Verfügung gestellten Hornet 900 in Offenbach abzuholen.

Honda war so großzügig, uns für die gesamte Dauer des Treffens zwei Hornet 900 samt Benzingeld für Probefahrten zur Verfügung zu stellen.



Am späten Nachmittag hörten wir dann das vertraute summen zweier Hornets. Hier standen Sie nun, eine blaue und eine silberne Hornet 900 – die eine mit kleiner Scheibe und Hauptständer, die andere ‚ganz nackt‘ so wie es sich gehört.

Gegen Abend kamen auch schon die ersten Teilnehmer an. Etwas erschöpft, aber doch mit guter Laune stiegen sie von Ihren Hornets und anderen Bikes - erzählten von der über 700km langen Anreise aus Berlin und waren sichtlich erleichtert, nachdem die Zimmer bezogen und die Dusche Abkühlung gebracht hatte. Noch bei keinem der vorhergehenden Treffen waren bereits am Donnerstag 33 Teilnehmer angereist – das versprach viel und wir konnten nun hoffen, dass unsere Erwartungen von über 100 Teilnehmern erfüllt werden würden.



Der Freitag, wie jedes Jahr der Hauptanreisetag war schon fast ein

Treffen für sich. Ständig kamen neue Teilnehmer an und so musste die Anmeldung auch den ganzen Tag über besetzt sein.

Klaus von Johanniskreuz.de holte uns am Morgen ab, um mit den Tourguides die verschiedenen Touren abzufahren. Er hat sich wirklich tolle Touren einfallen lassen und nach 2 Tagen Schufferei freuten sich alle mal wieder auf Ihre Maschinen zu sitzen. Das Johanniskreuz ist schon eine Ausfahrt wert! Die Umgebung ist herrlich, der Verkehr auf den kleinen Nebenstraßen fast gleich null und die Beläge der Straßen fast durchgängig gut bis sehr gut.



Als die Tourguides wieder am Johanniskreuz ankamen waren schon viele Zwischenzeitlich angereist und so freuten wir uns eine Menge alte und neue Bekannte begrüßen zu dürfen, bevor wir uns von unserer durchgeschwitzten Moppedklamotte befreien konnten.

Ein kleiner Trupp fuhr noch einmal los, um an den Abzweigungen der Tour Markierungen anzubringen, damit sich auch ganz sicher keine der Gruppen verfährt.



Am Abend bereitete uns das Team vom Waldhotel ein Grill – Buffet. Dies war so reichlich, dass einige vom Essen so richtig matt und müde wurden. Aber das ist ja noch lange kein Grund, nicht bis morgens früh um vier Uhr ums Lagerfeuer zu sitzen und zu lachen, Benzin zu reden, Musik zu hören oder einfach nur die Flammen zu sehen.



Der Samstag, traditionsgemäß der Haupttag des Treffens begann für die einen mit Frühstück, während die Anderen den Samstagsmorgen zur Anreise nutzten. Pünktlich um 12.00 Uhr waren aber alle da, als es mit den Vorbereitungen zur Ausfahrt losging.

Wie schon im letzten Jahr, haben wir auch zum diesjährigen Treffen verschiedene Ausfahrten angeboten. Die Gruppen fuhren verschiedene Strecken zu einem Treffpunkt, von wo aus in einem grossen Korso zurück zum Johanniskreuz gefahren wurde. Entsprechend der Länge haben wir die Touren in XL, L und S eingeteilt.

Die sogenannte XL – Ausfahrt, geführt von Klaus, war rund 150km lang und führte durch die schöne Gegend des Pfälzer Walds.

Dementsprechend machten sich die Teilnehmer dieser Gruppe schon recht früh auf dem Weg, während der Hauptteil der Teilnehmer noch frühstückte und sich auf die Ausfahrt freute.



Auch die ‚normale‘ Version der Ausfahrt – genannt ‚L‘- wurde von Klaus vorbereitet mit Roadbooks. Knapp 80km quer durch die Wälder rund ums Johanniskreuz wurden in 6 verschiedenen Gruppen gefahren. Eine sehr schöne Gegend, die wir nur jedem Motorradfahrer empfehlen können. Vorbei an Seen, durch lange dunkle Wälder über kleine Sträßchen mit super Aussicht bis hinunter ins Tal war das eine wirklich gelungene Strecke ohne viel Gefahrenpunkte und Verkehr.

Wie auch im letzten Jahr schon gab es auch eine Kurztour, die sogenannte Blümchenpflückertour, für diejenigen, die einfach nur ein kleines Stück fahren wollten, um sich dann mit dem Rest der Teilnehmer zum großen Korso zu treffen. Diese bot trotz der knapp 20 km reichlich Abwechslung.



Nach Jochens kurzer Einweisung teilten sich die Teilnehmer in Gruppen von 10 Personen auf und fuhren im Abstand von einer viertel Stunde die Tour. Nach rund zwei Stunden und einer kleinen Pause trafen alle wohlbehalten am vereinbarten Treffpunkt ein.



Im großen Korso kehrte dann der rund 100 Motorräder große Trupp durchs Wellbachtal zurück zum Waldhotel. Ein imposanter Korso von über 100 Motorräder sorgte bei viele der entgegen kommenden Fahrzeuge für grosses Erstaunen und freundliche Gesten.



Leider schlug auch dieses Jahr bei 2 Teilnehmern der Pechvogel zu. Eine Teilnehmerin bohrte sich einen Nagel in Ihren Hinterreifen.

Dank der Hilfe des Tourguides Heinz war aber schnell ein Ersatzreifen gefunden und montiert, so dass die Teilnehmerin die Rückfahrt zum Waldhotel doch noch mit dem Motorrad antreten konnte. Leider war wohl das Rad nicht richtig eingebaut – jedenfalls gab es hinterher ein paar Probleme, die aber mit einem Schraubenschlüssel und kundigen Händen schnell wieder behoben waren.



Es scheint so, als hätten wir jedes Jahr einen platten Reifen zu reparieren. Deshalb werden wir ab dem nächsten Treffen auch dafür sorgen, dass ein Honda Händler aus der Nähe für uns bereit steht, und evtl. Schäden sofort reparieren kann – wenn es sein muß auch an einem Sonntag.

Auch dieses Jahr hatten wir leider wieder einen Unfall zu beklagen, der Gott sei Dank lange nicht so schwer war, wie Svens Sturz letztes Jahr. Hubschrauber und Krankenwagen wurden deshalb nicht gebraucht. Der zweite Pechvogel Heinz hatte sich in einer Kurve wohl verbremst und wie er meinte einen Anfängerfehler begangen. Dabei ist er mit seiner Hornet von der Straße abgekommen und gestürzt. Zwar konnte er noch laufen aber einen Besuch im Krankenhaus hielt er trotzdem für ratsam.

Dort fand man als Ursache für seine Schmerzen aber ‚nur‘ Prellungen und er durfte wieder zum Treffen zurück. Zuerst war er der Meinung, dass er wohl nicht mehr zurück fahren könnte, doch am Sonntag lief er trotz der Verletzungen schon wieder recht geschmeidig durch die Gegend und trat dann auch die Heimreise auf der Hornet an.

Ironie des Schicksals dabei war, dass Heinz im letzten Jahr der Helfer bei Svens Unfall war und dieses Jahr konnte sich Sven dafür revanchieren, indem er Heinz geholfen hat. Da die beiden wohl eine gefährliche Paarung abgeben, hat Jochen beim bunten Abend vorgeschlagen, dass beide nächstes Jahr in getrennten Gruppen fahren sollten, um das Schicksal nicht noch mal herauszufordern.

An dieser Stelle wünschen wir Heinz noch einmal alles Gute und hoffen, ihn und seine Hornet nächstes Jahr wieder vollständig geheilt auf dem Treffen begrüßen zu dürfen.

Nach der Ausfahrt erwartete uns neben kühlen Getränken auch bereits das Team vom DRK Misau.Elschbach. Zunächst wurde Heinz von den Sanitätern untersucht und anschliessend begannen die 6 Frauen und Männer mit einer sehr interessanten Vorführung.



Dabei ging es um die erste Hilfe bei Motorrad-Unfällen durch Laienhelfer. Bis ins Detail wurde demonstriert und beschrieben, wie der Helm korrekt abgenommen wird, wie die Vitalfunktionen überprüft werden und wie man einen bewusstlosen Motorradfahrer richtig lagert.



In einer weiteren Vorführung wurde dann auch einmal veranschaulicht, was nach der ersten Hilfe vom DRK am Unfallort gemacht wird, um einen Verunglückten solange zu stabilisieren, bis der Notarzt eintrifft.

Nicht nur wir waren begeistert, sondern auch die DRK-Mannschaft. Das rege Interesse war für Sie das wichtigste. Nur hätten sich die DRK'ler auch etwas mehr Beteiligung von Seite des Publikums gewünscht. Gerne hätten Sie uns die richtigen Handgriffe auch einmal selbst üben lassen.... aber entweder waren alle von der Hitze oder der Tour noch so fertig oder es hat sich einfach keiner der harten Biker getraut vor Publikum zu üben.

Regine und Christian hatten zur Beschäftigung ein Schätzspiel vorbereitet. Dabei ging es darum, den Flüssigkeitsmenge in einem Hornet-Tank zu schätzen, eine Anzahl von Zündkerzen zu erraten und die Laufleistung eines abgefahrenen Reifens zu bestimmen.



Ein alter ausgedienter Tank wurde aus dem Stand geworfen. Dies sorgte für sehr viel Spass und einige blaue Flecken
Erstaunlich, dass bei einem Einhändigen Wurf Weiten von knapp 10m erreicht wurden... das hätte ich nicht gedacht.

Als weitere Nachmittagsunterhaltung und zur Verkürzung der Wartezeit auf das Abendessen war dann noch als sportlicher Teil der ‚Tankweitwurf‘ ein beehrtes Spiel.



Nach dem Abendessen machte sich das Orgateam daran, die Auswertungen für die Preisverleihung vorzunehmen. Nach wirklich stundenlanger Zählerei und Auswertung stand dann gegen 22 Uhr die Preisverleihung auf dem Programm.

Jüngster Teilnehmer : Thomas Stief
Jüngste Teilnehmerin : Carin Uhres
Ältester Teilnehmer : Karl Heinz Regling
Älteste Teilnehmerin : Maria Ramos

Schönste Hornet



Besitzer: Sven H. aus Köln



Zweitschönste Hornet



Besitzer: Mick Bracke von Kamikaze
Motobike Parts

Drittschönste Hornet



Besitzer: Stephan M. aus Weimar

Weiteste Anreise



Cindy und Ingo aus Berlin über 740km

Größte Laufleistung



Christiane Fischer-Lichter

Dreckigste Hornet



Jürgen Wehnardt

Pechvogel des Jahres



Heinz aus Köln

Das Ende des bunten Abends – zumindest des offiziellen Teils – bildete wie jedes Jahr die Verlosung der von den Sponsoren gestifteten Preise.

Leider waren schon sehr viele Tagesbesucher nach Hause gefahren, so dass unsere Glücksfee Marion viele Karten ziehen musste, bis alle Preise einen glücklichen Gewinner gefunden hatten.

Kamikaze Motobike Parts, Motobikeshop, Team Metisse waren wie jedes Jahr als Sponsoren unseres Treffens vertreten. Neu hinzugekommen war Honda, die uns zwei Hornet 900 mitsamt Benzingeld für Probefahrten und Dekomaterial und Schlüsselbänder zur Verfügung gestellt haben sowie Motorrad Bürstadt die uns ganz kurzfristig noch einen Preis gestiftet hatten.

Allen Sponsoren möchten wir dafür noch einmal ganz herzlich danken und auf ihr erneutes Engagement im nächsten Jahr hoffen.

Wir möchten alle Treffen-Besucher und User unserer Internet-Seite auffordern, die Sponsoren beim Kauf von Zubehör in Betracht zu ziehen damit sich deren großes Engagement auch weiterhin lohnt.

Zum Schluß möchten wir uns noch einmal bei allen bedanken. Bei den vielen Helfern, dem Team des Waldhotels, beim DRK Miesau-Elschbach und den Sponsoren. Natürlich gilt unser Dank auch allen Teilnehmern, die es uns dieses Jahr ermöglicht haben, die magische Zahl von 100 Teilnehmern weit zu überschreiten. Für uns ist das ein deutliches Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und deshalb freuen wir uns schon auf das Treffen im nächsten Jahr und beginnen noch dieses Jahr mit den Vorbereitungen.

Euer ORGA-TEAM.

Das 4. Honda-Hornet Treffen wurde unterstützt von:



(alphabetische Reihenfolge)